



Mitteldutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Preis: Die blaue Front, 6. u. d. 6. Seite. — Die ...

Freiwillige für die Gesamtaufgabe und für die ...

Tunneleinbruch in Berlin U-Bahnstrecke in 50 Meter Länge und 40 Meter Breite eingebrochen Pionierkompanie zu Aufräumarbeiten eingezogen

Berlin, 21. August. Noch steht das ganze deutsche Volk unter dem Eindruck des furchtbaren Brandes auf der Funtausstellung, als eine zweite Schreckensnachricht aus der Reichshauptstadt eintrifft. Gestern mittags brach in der Hermann-Göring-Straße ein Stützpunkt der Nord-Süd-Verbindungs-S-Bahn plötzlich ein, unter sich eine Anzahl von Arbeitern — die annähernd an vierzehn heranreichenden blühten — begrabend.

Zufuhr sofort abgebrochen wurde. Zum Glück herrschte zur Zeit des Unfalles Mittagspause. Die Hermann-Göring-Straße, die vom Potsdamer Platz am Brandenburger Tor vorbei zum Reichstagsgelände führt, ist sofort für jeden Verkehr gesperrt worden. Mit größten Anstrengungen arbeiteten die Pioniere, deren Zahl sich allmählich auf über 100 erhöht hat, im Verein mit den Arbeitern und der Feuerwehr auf Anordnung einer Reihe von Bauaufsichtlichen.

und die Stütze für Stütze auseinandergerissen werden müssen, herauszuschaffen. Mit bewundernswürdiger Schnelligkeit haben die Arbeiter drei breite Stöße über den zum Abbruch des Ziergartens hinausführenden Abhang gelegt, so daß es nun leichter wurde, die Bretter und Balken aus der Grube herauszuschleifen.

Ehe die Aufräumarbeiten, die wahrscheinlich noch den ganzen Mittwoch in Anspruch nehmen werden, durchgeführt sind, wird sich voraussichtlich die Unfallursache des Unfalles nicht feststellen lassen.

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Unglücks begab sich Reichsminister Dr. Goebbels sofort an die Unfallstätte, an der alsbald auch Reichsminister Dr. Frick, Reichspräsident Paul Hildebrandt, Reichsleiter Dr. Lenk und Generaldirektor Doepfelmüller eintrafen, ebenso der zuständige Generalstaatsanwalt. Der Garten des Ministers Goebbels und seine ganze Wohnung wurden zu Sanitätszwecken in eiserne Verriegelung gestellt, um den Verunglückten jede allenfalls notwendige Hilfe zu leisten.

Kurz nach dem Einsturz wurden zwei Schwerkranke und zwei Leichtverletzte festgehalten und geboren.

Die Feuerwehr, die mit zwanzig Zügen angelockt war, begann sofort mit den Aufräumarbeiten und verfuhr, die herabgefallenen Erdmassen freizulegen, um festzustellen, wie viele Verunglückte sich darunter befinden. Sie war mit 30 Mann vom technischen Dienst und einigen Rettungsmannschaften. Der Rettungsdienst hatte gleichzeitig sofort 12 Wagen und sechs Berge zur Unfallstelle entsandt. Das Reichsheer setzte eine Pionierkompanie ein. Nach anstrengenden Bemühungen gelang es, vier Verunglückte zu bergen, die außer Lebensgefahr sind. Die Unfallstelle ist etwa 50 Meter lang und 40 Meter breit.

Die Tunnelstrecke ist in einer Länge von mehr als 50 Metern eingestürzt. Die Einbruchsstelle bildet ein tiefes gähnendes Loch.

Bei dem Unglück wurden der große Kran und die gesamte Konstruktionsarbeiten mit den darüber liegenden Straßenbahnlinien in die Tiefe gestürzt. Auch ein sturzes Wasserrohr gerbrach, das jedoch nur für kurze Zeit seine Wasserläufe in die Grube senden konnte, da die

Berlin, 21. August. Die schwere Brandkatastrophe auf dem Gelände der Großen Funtausstellung in Berlin am Kaiserdam hat erschütterndste nicht ein derartiges Ausmaß angenommen, wie zunächst vermutet werden mußte. Die ungeheure Wucht und die rasende Ausbreitung der Flammen ließen in den ersten Augenblicken den Ausführenden annehmen, daß nicht allein die Halle IV, sondern auch die benachbarten Hallen III und V vor der anbreitenden Glut nicht mehr zu retten seien und als verloren angesehen werden mußten.

Das Deutsche Reichsbüro, das aus in der vorliegenden Nacht laufend von dem Großfeuer in Kenntnis setzte, ließ sich durch das ungeschwächte Flammenmeer zunächst zu den Rettungsarbeiten über eine weitaus größere Ausdehnung des Brandes verhalten. Der Verwalter der Brandstelle mußte am späten Abend des Montag angeht des Flammens und Qualmweises wohl auch zu der selten Überzeugung kommen, daß das Unglück die gesamte Front der Hallen III bis V erfaßt hatte. Es sieht nunmehr einwandfrei fest, daß nur die Halle IV vernichtet ist, während die Hallen III und V gerettet werden konnten. Bereits

am gestrigen Vormittag wurde die Funtausstellung wieder eröffnet und das Publikum strömte in die Hallen, die von den Ausstellern wieder eingenommen worden sind. Die Aufräumarbeiten werden in kürzester Zeit beendet sein, so daß die Funtausstellung wieder in allen Gewand zu sehen sein wird. Nationalsozialistische Kameradschaft und Gemeinschaft werden dieses Werk deutschen Geistes wieder aufzuleben.

Der amtliche Schlußbericht

Auf Grund der Aussagen der maßgebenden Beamten der Ausstellungsleitung, der Feuerwehr und der Polizei wurde folgender amtlicher Schlußbericht ausgegeben:

Das Feuer entstand um 20.08 Uhr nach der Beobachtung eines aufsichtsführenden Beamten an einem Ausstellungsstand der Halle 4 und breitete sich mit außerordentlicher Schnelligkeit aus. Helfer und andere in der Halle anwesende Personen machten sofort Fluchtbewegungen. Dabei ist der Vertreter der Firma Stein, Karl Heiler aus Nürnberg, der heldenmütig den Versuch machte, einen Hydranten in Tätigkeit zu setzen, von den

Sonderzüge nach Nürnberg

Nürnberg, 21. August. Für den Reichsparteitag 1935 sind an Sonderzügen vorgezogen (nach dem Stand vom 15. August 1935): für den Arbeitsdienst 61 Züge, für die Deutsche Arbeitsfront 8 Züge, für den Deutschen Luftfahrerverband 3 Züge, für die Hitlerjugend 45 Züge, für die Politischen Leiter 196 Züge, für SA und NSDAP 105 Züge, für die SS 31 Züge, für die Wehrmacht 16 Züge, zusammen 465 Züge.

Die Sonderzüge der verschiedenen Gliederungen treffen wie folgt ein: am 6. September: 5 Züge NSDAP, 1 Zug Politischer Leiter; 8. September: 2 Züge Arbeitsdienst, 1 Zug SA; 9. September: 11 Züge SS, 11 Züge SA, 14 Züge Wehrmacht; 10. September: 4 Züge SS, 2 Züge Politischer Leiter, 59 Züge Arbeitsdienst; am 11. September in den Morgenstunden 6 Züge Politischer Leiter, am 11. abends bis 18. September nachmittags die restlichen 184 Züge mit Politischen Leitern, anschließend 40 Züge NSDAP, 12 Züge SA, 2 Züge Wehrmacht und weiter bis Sonnabend, dem 14. September, 15 Uhr, nach 94 Züge SA und NSDAP, 10 mit 3 Zügen SS, 3 Zügen NSDAP und 8 Zügen SA.

Ausstellungsbrand forderte zwei Tote

Nur Halle 4 vernichtet - Funtausstellung wieder in vollem Betrieb

Flammen erlosch worden. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er Dienstag früh verstarb. Die in der Halle 4 selbst ständig untergeordnete Feuerwehr wurde gleich sofort den Brand an und gab Großfeueralarm. In kürzester Zeit waren 100 Mann insgesamt 14 Züge der Feuerwehr ein.

Am Funtausstellungsstand befand sich eine Anzahl von Personen, die durch die Unfälle und den Mut des Fahrtstuhlführers Erich Wolpert und weiterer Hilfsmannschaft in Sicherheit gebracht wurden. Als Goldschmid den Fahrtstuhl nicht mehr in Betrieb halten konnte, befanden sich im Funtausstellungsstand noch acht Personen, die durch eine Feuerwehrruppe unter Führung von Scharführer Dr. Schüller in Sicherheit gebracht wurden.

Am 22. Uhr war das Feuer eingeleitet und ein Lebergetriebe auf benachbarte Stellen mit Sicherheit ausgegliedert. Auf der Brand im Funtausstellungsstand war eingedammt. Bereits kurze Zeit nach Ausbruch des Feuers trat Reichsminister Dr. Goebbels auf dem Ausstellungsstand ein. Er leitete persönlich die Absperrungs- und Sicherheitsmaßnahmen, die durch SA, SS, Politische Leiter, Schutz



Links: Das Einsturz-Unglück beim Bau der Nord-Süd-Bahn in Berlin. (Aufn. Rein Doer-Zimé, A.)



Rechts: Das Reichsheer bei den Aufräumarbeiten in der völlig zerstörten Halle IV der Berliner Funtausstellung. (Aufnahme Weiblich, A.)

„Wer wagt, gewinnt“

Der faschistische Parteivorstand zieht freiwillig in den Krieg

postel, Arbeitsdienst, Ansoehrige der Wehrmacht und Technische Nothilfe durchgeführt wurden. Dadurch war es möglich, am Standort eine auch in der ausländischen Presse hervorgehobene musterartige Ordnung aufrechtzuerhalten.

Da zu Anfang die Gefahr eines Übergriffens der Flammen auf die Fernleitung halle III bestand, wurde diese Halle durch den Betriebsdienst vorerstig getrennt. Es konnte aber bereits Dienstag früh wieder eingerichtet werden und wurde mittags zum Teil wieder in Betrieb genommen. Nach Reichsmittler Dr. Goebbels' Erlaß gegen die Brandbrenner. Er ließ sich über die getroffenen Maßnahmen Bericht erstatten und stellte für die Auftragsarbeiten 150 Arbeitsdienstmitglieder zur Verfügung.

Nach dem Vortrage wurde das Feuer in der Halle IV sofort abgegesen, daß mit dem Auftragsarbeiten begonnen werden konnte. Die Beheizung und das Einhalten des Feuertums blieben während des Brandes in Betrieb. Durch das Feuer in der Halle IV wurden 10 Arbeiter getötet, die dort ausgestellten Apparate sowie der im Keller liegende Maschinenraum des Ultraschallmessens sind ebenfalls zerstört.

Die Auftragsarbeiten werden bis Donnerstag abend beendet sein. Die Umfassungsmauern werden zur Zeit durch Miniere beseitigt, die Dienstag früh um 4.30 Uhr angelegt worden sind.

Beim Brandausbruch ist leider noch ein zweiter Toter zu beklagen. Am Dienstag mittags wurde nämlich nahe dem Haupteingang zur Halle IV die verfallene Leiche eines Mannes aufgefunden. 20 verstreute Bleien waren in das Krantzenhaus eingeschleift, das konnte der größte Teil von ihnen nach Anlegung von Notzerbüden wieder entfallen werden.

Ausstellung eröffnet

Die Fortführung der Ausstellung geschieht seine Arbeit. Die Ausstellung wird in diesem Jahre weiterhin geplanten Veranstaltungen des Ausstellungswesens und Messemesens werden programmatisch durchgeführt.

Reichsmittler Dr. Goebbels sprach allen den Führern, Führern und Auftragsarbeiten Beteiligten den Dank für ihr freistellendes Eingehen aus. Dieser Dank gilt besonders den Mannschaften, die unter Lebensgefahr die Rettung von Feuer löschender Bleien durchgeführt haben. Der Führer und Reichsanwalt hat Reichsmittler Dr. Goebbels bereits beantragt, im Einvernehmen mit der Stadt Berlin eine großzügige Auszeichnung des Reichsanwaltes auszusprechen.

Gegen ausländische Lügen

Am Dienstagvormittag wurde die Ausstellung wieder für die Besucher freigegeben. In der Halle des Volkswagens wurden gleich nach Wiedereröffnung von der fünften bis sechsten Stunde begonnen.

Im Rahmen dieser Sendung nahm Reichsleiter Heydemowski das Wort, um sich mit ausländischen Lügen nachzuweisen über die Handhabeausstellung auszusprechen zu können. Er wies die Lügen zurück und sprach von den Ausstellungen, die in anderen Ländern stattfinden, damit das Volk sie bewacht. Wir hatten für heute vorzeitig und für Mittwoch vormittag die Ausstellung beendet, und die Eintrittspreise um ein Vielfaches erhöht, damit überhaupt für den Handel und die Industrie die Möglichkeit gegeben war, hier in dieser überfüllten Ausstellung ihre Produkte zu zeigen. Man hat sich nicht getraut, die Ausstellung am Dienstagvormittag noch die Meldung durchzugeben, daß die Berliner Handhabeausstellung verweigert sei. Nun, die Berliner Handhabeausstellung steht und das Volk

Der italienischfaschistische Schlichtungs- und Schlichtungsgericht ist am Dienstag in Paris zusammengetreten.

Die Mitglieder des Ausschusses beschloßen zunächst, den fünf neutralen Schlichter zu bestimmen, dessen Wahl im Falle von Meinungsverschiedenheiten notwendig werden könnte. Einigigkeit wurde bezüglich der Teilnahme in Paris, Bologna, ausgetrieben.

Am Dienstag hat im englischen Außenamt die erste Aussprache zwischen dem aus Paris zurückgekehrten Minister für Völkerbündnisangelegenheiten Eden und Außenminister Sir Samuel Hoare stattgefunden.

Aber die Zulassung der britischen Forderung für Genf verlor, daß auch der englische Außenminister Sir Samuel Hoare an der Ratstagung teilnehmen wird.

USA bereitet Rohstoffsperr

Die amerikanische Regierung hält sich ernstlich dem Versuch, den Verkauf von Rohstoffen an Italien zu verhindern, um die Bemühungen Englands nicht zu hören. Es wird aber, falls es zum Kriege kommen sollte, vornehmlich von der Ermöglichung Gebrauch machen, ein Waffenembargo zu erklären.

Bestimmlich hat Präsident Roosevelt schon jetzt durch die Einleitung der Verhandlungen um Krediten an italienische Firmen unterlag. Künftig würde er in der Lage sein, auch Barweise von Kriegsmaterial durch Italien zu verbieten.

Auch England plant Sanktionen

Die Presse, die für die Führung der englischen Außenpolitik verantwortlich sind, halten die Lage für äußerst ernst und weisen nicht, daß es mit einem platonischen Protest in Genf kein Vernehmen haben soll.

Als erster Schritt in dieser Richtung ist der Ausschluß von Rohstoffen des Rohstoffes der Engländer in Italien für die Rohstoffindustrie nach Afrika zu rechnen.

24 Stunden später — und die Trümmer dieser Halle werden beseitigt sein. Wir lassen uns durch keinerlei Rügenschuldigkeiten beirren und bleiben immer wieder nur, daß der die Halle IV die ganze Handhabeausstellung unversehrt und für unsere Besucher wieder geöffnet ist.

Es ist dem mutigen Einkehr der SS, der Polizei, der Feuerwehr und aller anderen Hilfsorgane, die den Brand des Brandes bewältigen konnten, zu danken, daß sie es schafften, die Halle IV, die im Feuer zerstört wurde, wieder zu betreten und die Ausstellung zu eröffnen.

Unter Dank gebührt den mutigen Männern, die dort, zum Teil unter Einkehr ihres Lebens, die Arbeit geleistet haben.

Unser Aufbauwille siegt

Heute kann ich Ihnen ebenfalls als den Willen der Regierung und den Willen der Ausstellungsgleitung bekanntgeben, daß die Ausstellung in demselben Umfang wie früher fortgeführt wird. Sie alle haben soeben die Auftragsarbeiten beenden und der Halle IV verfahren können.

„Bettler und Bende“ von Juden verfaßt

Unerschörter Verkauf in Berlin

Nach fast der Empörung, die die jüdischen Brokatantoren anlässlich der Aufführung des Schwendenfilms „Bettler und Bende“ am Kurfilmbüro in Berlin auslösten, nicht selbst, da es der Filmstelle des Propagandaministeriums gelungen, einen neuen, geradezu beispiellosen jüdischen Fälschung auf die Spur zu gelangen.

Man erinnert sich daran, daß kurz nach der Aufführung des Films in Berlin die Auslandspreise die Bekämpfung vorbereitete, der Film in seiner deutschen Fassung sei tendenziös gefälscht bzw. verfaßt. Die schwedische Produktionsfirma hat diese Dinge der Auslandspreise sofort widerrufen können.

Nun stellt sich heraus, daß jüdische Drahtzieher, die in einem Berliner Filmpalasttheater laufende Kopie des Films an den entscheidenden Stellen gefälscht haben. Die Stelle, wo Bettler den Bende fragt: „Du bist wohl Jude, was?“ und die Antwort, die die Fälschung enthält und von seiner lebendigen Ausweisung aus Schweden spricht, stehen in der in dem Berliner Theater zur Aufführung gelangenden Kopie vollständig.

Die sofort eingeleitete Untersuchung seitens des Propagandaministeriums wird bald schon Licht in diese skandalöse Affäre bringen, und es ist selbstverständlich, daß die Schuldigen einer exemplarischen Bestrafung zugeführt werden.

Die Fälschung, daß sich Elemente gefunden haben, die sich zu einem in vermerkten Akt hergeben, ist bezeichnend genug dafür, daß die Entschlossenheit des deutschen Volkes, das unter allen Umständen keinen Schritt zu machen, nachher, das mit einem in diesem Sinne gesungen wird. Die Fälschung ist allein deshalb insonderheit von weittragender Bedeutung, weil die Auslandspreise es sich sicher nicht nehmen lassen wird, diese profibische Fälschung zum Beweise

Kriegszustand über Albanien?

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP Uffhien, 21. August. Nach Berichten hiesiger Zeitungen von der griechisch-albanischen Grenze ist in Albanien der neuer Kriegszustand gegen König Jugoslawien ausgebrochen, der es erlaubt zu sein scheint, als die letzte Resultate gewesen ist, die zur Ermordung Ghitaidis führte.

Die offiziell eingeleitete Umbeziehung „Bridin“ veröffentlicht einen sensationellen Bericht, nach dem der Führer des Aufstandes vertrieben vom vergangenen Januar, Mohamad Berat, der nach der Niederlage seiner Truppen, die gegen die letzten Regimente König Jugoslawien liefen, über die Grenze nach Jugoslawien entflohen war, sich jetzt mit einem starken Truppenabteilungen auf dem Balkan gegen Statist und Dives in Griechenland befindet. Beratrat soll die Befehle haben, sich in diese Städte mit den revolutionären Truppenabteilungen der Brüder Yvanov zu verbinden und dort gegen Statist zu kämpfen.

Auf Grund dieser feurbrühenden Nachrichten über eine ausgedehnte revolutionäre Bewegung in den Nordprovinzen des Königreiches soll dem Bericht des griechischen Staatsanwaltes über den griechischen Staat zugeführt werden sein. Weiterhin verlautet gerüchtelwe, daß der König seinen Jagdschlösser aus dem ihm zugehörigen Gebieten unter die Röhren einbrachten hat.

Bombenanschläge in Spanien

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP Barcelona, 21. August. In der letzten Nacht des 20. Augustes erregten sich mehrere Bombenanschläge in Barcelona, die auf einen umfangreichen Bombenanschlag angedeutet, aber glücklicherweise keine Todesopfer forderten. Die Bomben waren von den unbekannten Tätern in der Kassastraße niedergelegt und zur Entzündung gebracht worden. Die Gewalt der Explosiven war so ungeheuer, daß die Überreste der Bomben in die Höhe in die Höhe schickte wurde. Die Tätern fürchten mit demnächst Kräfte zusammen, so daß das Innere der an der Straßenlinie gelegenen Innenräume freigelegt werden können.

Man vermutet, daß die Täter in der Straßengasse der Hospital de Gracia in der Stadt von der Provinz Barcelona noch immer geltenden Kriegszustand in der letzten Zeit verabschiedlich Terrorat verübt haben.

Grabstätte aus der frühen Bronzezeit gefunden

Köthen, 21. August. Bei Ausgrabungen an der Stelle des alten Friedhofes in Köthen wurde eine Grabstätte aus der frühen Bronzezeit gefunden. Die Grabstätte war von 1,40 Meter bei einer Breite von 1,10 Meter. Es enthält das Skelett einer Frau von etwa 40 bis 50 Jahren. Die Krematorium Prof. G. G. stellte, handelt es sich um ein Grab aus der Zeit um 1000 v. Chr., also aus der frühen Bronzezeit und zwar der jüngeren Kultur, die aus Schwaben nach Mitteldeutschland kam. Wie Schlabach fanden sich in der Grabstätte ein zierliches Henkeltäfelchen mit fast eingewinkeltem Oberteil, ein Stück Metall und ein durchscheinendes Metallstück, wahrscheinlich ein Messer. Letzter dem Kopf der Leiche war ein 60 Pfund schwerer Schilder über dem Oberteil ein 2 Zentner schwerer Granitblock gelegt worden.

Hinter über die Fälschung

Zu diesen unerhörten Vorgängen äußerte sich Staatskommissar Hans Hinkel gegenüber dem Vertreter des Kinofilm. Hinkel erklärte u. a., daß auf seine Veranlassung von Beauftragten 41 Berliner Filmtheater besucht worden seien, die zur Zeit mit der Originalkopie von „Bettler und Bende“ beliefert wurden. Dabei seien in vier Fällen im Vergleich mit dem amtlichen Originaltext derjenige Änderungen festgestellt worden. Eine besonders furchterregende und böswillige Verfälschung der Originalkopie habe in einem größeren Kino des Berliner Ostens vorgelegen.

In den weiteren Ausführungen Hinkels wird festgestellt, daß die Verfälschungen zweifellos von jüdischen Vorgesetzten sein müßten und daß der Inhalt des Films in so einseitiger Weise verfaßt und herabwürdigend gemacht sei, daß die Fälschung nicht nur als jüdische Verleumdung zu bezeichnen sei, — Es heißt dann weiter in den Ausführungen des Staatskommissars:

„Es ist übrigens bezeichnend, daß die Verfälschung einen jüdischen Film enthält, der des Jüdischens ist.“ Am Gegenstand des übrigen Filmtheaters, die „Bettler und Bende“ spielten.

Die von mir durchgeführte Vernehmung sind nach im Gange und betreffen vor allem die drei folgenden Fragen:

1. Wurde die geschilderte Verfälschung durch die jüdischen Kinobetreiber vorgenommen?

2. Welcher technische Fachmann hat die Veränderungen ausgeführt?

3. Handelt es sich bei dem betreffenden Kino um einen getarnten Betrieb?

Hier sollte offenbar der Schlüssel zu einer Reihe von Mischungen einer bestimmten jüdischen Fälschung liegen, werden, die die jüdische Propaganda des Films fürchtete und die Strömung, sich gegen das Urteil „Staatspolitisch wertvoll“ aufzuheben.

Die Demonstrationen am Kurfilmbüro durch den Vertreter des Kinofilm, die Nationalsozialisten verdächtigen den schwedischen Film ungeachtet zu haben, und nun diese freie Dreierfilm, unter Aufsicht der Goebbels einen als Nationalsozialist persönlich erklärten Film hinter verschlossenen Türen zu ändern und dem Publikum als echt vorzulegen.

Singu kommt, daß es sich bei zwei von den vier Kinos um gleichartige Firmen handeln, deren jüdischer Hauptinhaber zwar formaljuristisch kürzlich ausstieg, offenbar

aber auch jetzt noch der eigentliche geschäftliche und geistige Leiter ist. Hier liegt der Schlüssel nach, daß immer noch Juden ihre Hände an Stellen im Spiel haben, die von großer Bedeutung für die Gesundheit unseres Volkes sind, als das sich ein reichhaltiges Publikum und nationalem Wohlstand des Adentums aus ihrer Kultur schaffenden Bemühen rechlertig.

Selbstverständlich wird allen an dieser dreifachen Fälschung Beteiligten durch die Filmkommission die Sperierung entzogen werden.

Darüber hinaus aber mit grundständig geprüft werden, welche nichtjüdischen Berliner Kinobetreiber wie künftig überhaupt noch als genügend zuverlässig angesehen können. In dem Fällen, wo dringender Verdacht der Unzuverlässigkeit vorliegt, wird den betreffenden Theaterbetreibern eine Frist gesetzt werden, innerhalb der sie ihren Betrieb an andere und zuverlässige Personen zu veräußern haben.

Canada-Expedition des Berliner Zoo

Am 8. September wird sich der Direktor des Berliner Zoo, Dr. L. H. F. E. d., nach New York einschiffen, um sich von dort zu einer dreimonatigen Tiergarexpedition nach Kanada zu begeben.

Dr. F. E. d. in Tiergarexpeditionen sein Kaulina mer. Bekannt hat seine Abreise Expedition, sowie seine Expedition nach dem Gebiet des ehemaligen deutschen Ostpreußen, von der er im Jahre 1928 heimkehrte.

Canada ist immer noch ein Tierparadies, in das sich eine Expedition lohnt. In den Waldgebieten hat der Film und der Film sein Gebiet, neben Wolf, Fuchs und Vielfraß. Das Gebirge finden wir den Gabelschiff, das Weißbär und die Weißbär und die immer fettener werdenden Pelstiere Otter, Jochel, Hermelin, Nerz, Sturms und Biber.

Die Expedition, die besonders auch eine reichhaltige photographische und journalistische Beute bringt, will zu Westphalen wieder abhause sein.

RITTERHAUS Lichtspiele

Die Saison beginnt!

Ritterhaus-Lichtspiele haben Ihre Hallen vollständig neu gestaltet, mit aller erdenklichen Schönheit und Bequemlichkeit ausgestattet und Räume geschaffen, welche jeden Besucher den Aufenthalt zum Genuß machen!

Ritterhaus-Lichtspiele haben sich auch wieder für die kommende Saison Spitzenwerke der deutschen Filmproduktion gesichert!

Ritterhaus-Lichtspiele werden auch in der neuen Saison die Reihe ihrer ausgezeichneten Darbietungen fortsetzen und verstärken:

Donnerstag festliche Erstaufführung!!!

Marta Eggerth

Leo Szekak — Ida Wist — Wolfgang Liebeneiner

Die blonde Carmen

Regie: Viktor Janson / Musik: Franz Grothe

Die Berliner Uraufführung war ein einziger rauschender Erfolg!

ufA

Alte Promenade

Die Heilige und ihr Narr

mit Hansi Klotzsch — Hans Sitwe — Friedrich Uimer — Lola Chind

Täglich 4.00 bis 8.30 Uhr
Nur noch bis einschließl. Donnerstag

Sonderfahrt nach Röpzig mit Musik

Heute Mittwoch, den 21. August 1933 Abfahrt nachmittags 3 Uhr. Erwachs. hin u. zurück 60 Pf., Kinder 30 Pf. Alle Abfahrts-Unterlagen-Saalberg 16 (vor der Gemarkungs-Brücke). Bus. Freitag 20199

WALHALLA

3 RIVELS

und das herrliche Beiprogramm

Allendlicht tosender Jubel!

Das Urteil der Presse: „Ein Pfundsgrogramm!“
Das Urteil des Publikums: „Einfach fabelhaft!“

Vorverkauf ununterbrochen. Fernruf 283 85
Heute Mittwoch auch 16 15; Hausfrauennachmittag
Kleine Preise! Kinder die Hälfte!



Rundfunk

Donnerstag, den 22. August 1933

Leipzig **Deutschlandsender**

5.50: Mittelungen für den Bauer. — 6.00: Jungmannschaft. — 6.30: Vom Deutschlandsender: Guten Morgen, lieber Vater — Fröhliche Morgenmusik. — 7.00 bis 7.10: Nachrichten. — 8.00: Von Berlin: Jungmannschaft. — 8.20: Von Breslau: Morgenständchen für die Hausfrau. Ausgeführt von der Jungmannschaft. — 9.00: Sendepause. — 9.40: Vom Deutschlandsender: Kinderprogramm. — 10.00: Wetter und Wetter. — 10.15: Nachrichten und Tagesprogramm. — 10.15: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Volkslieder. — 11.00: Volksmusik aus Senneville II. — 11.00: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Thüringen. Einlage: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. — 12.00: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Mittagskonzert. — 13.00 bis 13.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. — 14.15: Sendepause. — 15.00: Kunstbericht. — 15.15: Sendepause. — 15.40: Wirtschaftsnachrichten. — 16.00: Das deutsche Lied. — 16.30: Sendepause. — 16.50: Zeit, Nachrichten und Wetter. — 17.00: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Nachmittagskonzert. — 18.00: Formelle und Gehaltene. — 18.20: Von Mühlhau: Wir Arbeiterjugend: Volk hinter Fahren. — 18.50: Vom Deutschlandsender: Rundfunkausstellung wie noch nie. — 19.00: Deutscher Feierabend. — 20.00: Nachrichten. — 20.10—20.40: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Mit froher Heimat. — Es folgt ein bis Mitternacht im Ausstellungsbereich. — 22.00—22.30: Nachrichten und Sportfunk. — 24.00: Jungmusik.

6.00: Guten Morgen, lieber Vater! — Wetterbericht für die Wandertouristen. — 6.10: Jungmannschaft vom Reichsbund Berlin. — 6.30: Fröhliche Morgenmusik. — 7.00: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. — 8.20: Von Breslau: Morgenständchen für die Hausfrau. — 9.00: Sperrzeit. — 9.40: Kinderprogramm. — 10.00: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Volkslieder. — 10.15: Volksmusik. — 11.00: Frau und Rundfunk. — Briefe anderer Hörerinnen. — 11.15: Deutscher Gewerbetreibender. — 11.30: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Thüringen. — 11.40: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. — 11.50: Der Bauer spricht — der Bauer hört. — Anschließend: Wetterbericht. — 12.00: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Mühlhau. — 12.15: Neues Nachrichten. — 14.00: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Hamburg, das Tor der Welt. — 14.15: Wetter und Börsenberichte und 15.15: Programmwechsel. — 16.00: Vom „Wolfsender“ der Rundfunkausstellung: Nachrichten. — 17.00: 10 Minuten Jungmusik. — 18.00: Gombalmusik. — 18.25: Ein Galtboi — ein germanisches Sternwörter — Minnen und Steinereisen. — 18.45: Neues Nachrichten. — 19.00: Sportfunk. — 19.15: Rundfunkausstellung — Wie noch nie! — 19.40: Und jetzt ist Feierabend! Von Köln: Bunte Volksmusik. — 19.45: Deutschlandecho. — 20.00: Kernspruch. — 20.10: Wetterbericht und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. — 20.10: Musikalische Landstift. — 20.10: Ein Abend auf dem Lande, Gedichte. — 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. — Anschließend: Deutschlandecho. — 22.20: Eine Heide Nachtmusik. — 22.45: Deutscher Gewerbetreibender. — 23.00: Wir bitten zum Tanz! — 24.00: Jungmusik.

Kurhaus Bad Wittkind

Heute nachm. 4 Uhr: **Gr. Gartenkonzert** des Reichsbundes ehemal. Militärkapellmeister Deutschlands e. V. Ortsverein Halle.

Veranstaltet: NS-Kulturbund Halle abds. 8 Uhr: Wiener Walzer und Operetten-Abend m. Tanzkapellen. Donnerstag, den 22. Aug. 17 Uhr

Frühkonzert nachmittags 4 Uhr: großer Tanze-Abend, abends 8 Uhr: Eherabend des Konzert- und Tanzorchesters Paul Burghaus m. sein. 19-Solisten unter Mitwirkung erster Künstler

Saalschlösschen

Öffnen Sie die letzten Sommertage im herrlichen Saalschlösschen! **Jed. Mittwoch 7/4 Uhr gr. Konzert**

Schreberchloßchen Gensberg

Aufkunft im Parkhaus 1, Kraftfahrzeuge

Heute Mittwoch, den 21. August **Mädchentanz**

Flöte Kapelle! Eintritt frei! Tanzfläche im Freien

GASTSTÄTTE PARADIES

Idyllisch gelegen. Inh. **Alb. Baeder** Heute Mittwoch-17 Uhr **Gr. Gartenkonzert!**

Billiger MNZ-Hapag-Sonderzug Nach Erfurt!

Zum Fußball-Länderspiel Deutschland-Rumänien am Sonntag, den 25. August 1933

Schnell — Billig — Bequem

Fahrtpreise hin und zurück:

| | |
|---------------------------|--------------|
| II. Kl. | III. Kl. |
| RM 5,40 | RM 3,80 |
| 7 Uhr 20 ab Halle (Saale) | an 21 Uhr 02 |
| RM 4,70 | RM 3,30 |
| 8 Uhr 04 ab Merseburg | an 20 Uhr 48 |
| RM 5,20 | RM 3,70 |
| 8 Uhr 22 ab Weisenfels | an 20 Uhr 31 |
| RM 5,20 | RM 3,70 |
| 8 Uhr 57 ab Naumburg | an 20 Uhr 14 |
| 9 Uhr 28 ab Erfurt | an 19 Uhr 15 |

Auskunft, Anmeldung u. Fahrkartenverkauf:

MNZ-Reisedienst, Halle (Saale), Geisstraße 47, Ruf 270 21 und Anmeldestellen Alter Markt 3, Große Steinstraße 15 (Buchhandlung E. Stöck) und Leipziger Straße 14 (Zigarrenhaus Wall)

Haus- und Reisebüro Halle (Saale), im Roten Turm, Ruf 325 38 und 299 20

MNZ-Reisedienst, Bitterfeld, Hallesche Straße 4 in Merseburg; MNZ-Geschäftsstelle, Hapag-Vertreter W. F. Vogt, Adolf-Hilber-Straße 11, Ruf 3008 in Naumburg; MNZ-Geschäftsstelle, Hapag-Vertreter Heinrich Schmidt, Markt 19 in Weisenfels; MNZ-Geschäftsstelle, Hapag-Vertreter Rudolf Lehmannsdorf, Saalstraße 7

Deine Zeitung die MNZ!

Vereinsnachrichten

Jugendamtlich Hermann Günther, Stadt Landberg

MNZ-Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen (einspaltige Gelegenheitsanzeigen) veröffentlicht die MNZ in der Ausgabe Halle u. Umgebung zum Preise von 20 Pf. je fettes Uberschriftswort und 8 Pf. für jedes weitere Textwort in der Grundschrift

Stellen-Angebote

Jüngere Kontoristin gesucht!

Für Kartellführung, perfekt in Stenografie und Schreibmaschine. Angebote n. ar schriftlich mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften. Vorstellen ohne Aufforderung zwecklos.

Dalmer, Benz & Co.
Verkaufsstelle, Halle (Saale)
Berliner Straße 25/26

Vermietungen

Zimmer

Wohnort
Wohnort
Wohnort

Wohnort
Wohnort
Wohnort

Wohnung

Wohnort
Wohnort
Wohnort

In der Kasernenstadt am Heiderand

Ein Besuch bei den Soldaten der Heeresnachrichtenschule



Fernsprecheleitung im Bau

Wenige Tage sind es her, da hielten die Lehr- und Verbandsabteilung der Heeresnachrichtenschule und die Luftnachrichtenabteilung in der Gaustadt Halle ihren Einzug. Es war ein Ereignis, an das die hallische Bevölkerung wohl innere Freude noch lange zurückdenken wird. Zurückgeblieben ist bei jedem einzelnen das zufriedene Gefühl: die Gaustadt Halle ist wieder Garnison geworden.

An Stelle des Feiertages von damals ist die erste soldatliche Arbeit getreten. Draußen vor den Toren Halle's ist eine Kasernenstadt entstanden. Sie ist der Stolz jedes Soldaten und jedes Volksgenossen, der sich mit den Männern im grauen und graublauen Tuch auf das allernächste verbunden fühlt.

Erstern hatte nun Generalmajor Sachs, der Kommandeur der Heeresnachrichtenschule, Pressevertreter der Gaustadt und der Reichshauptstadt zu einer Besichtigung der neuen Kasernenanlagen eingeladen. An der Führung nahmen unter anderem der Kommandeur der Lehr- und Verbandsabteilung Oberleutnant Schubert, der Kommandeur der Luftnachrichtenschule Oberleutnant Erdmann und der ihm beigegebene Kommandeur der Luftnachrichtenschule Major v. Weech, teil.

„Soldatenleben, ja das heißt lustig sein...“ Die Soldaten der alten Armee, die getrennt an der Besichtigung teilnahmen, mögen aus dem Staunen nicht herausgekommen sein. Zwanzig Jahre haben genügt, um in den Kasernen und im Soldatenleben selbst, ein völlig anderes Bild zu schaffen. Es ist eine neue Welt, die sich da aufbaut, wenn man durch Schießstände und Flughallen geht. Die überstrenge Mächtigkeits der Vortriebszeit ist verschwunden, und dafür hat der Eitel der Zweckmäßigkeit Einzug gehalten. Dem Soldaten auch während der Freizeit für seinen so launisch geworden, anstrengenden Dienst einen Ausgleich zu bringen, mag mit ausschlaggebend bei der Gestaltung der Bauten auf dem Gelände des früheren Mittelzeugs Flugplatzes gewesen sein. Soberne Einzelne Einrichtung spricht für sich durch

ihre Mächtigkeits. Danach kann sich jeder überzeugen, der Gelegenheit hat, dem einen oder anderen „Landler“ da draußen einen Besuch abzutun. Ist der „Schiff“ auch der gleiche geblieben, das Drum und Dran ist eben anders geworden. Es ist eine stille Arbeit, wie Generalmajor Sachs zu Beginn der Führung sagte, die von den Nachrichtenstruppen geleistet wird. Es fehlen für den Augenblick eben die Merkmale einer bestimmten Waffengattung.

Es ist ein riesiges Häusermeer, das mehr den Charakter einer Stadt als den einer Kaserne trägt. In kleinen „Dörfern“, die völlig für sich abgeschlossen liegen, sind die einzelnen Kompanien der Heeresnachrichtenschule, die sich betrieblässig in die Lehr- und Verbandsabteilung, die Luftnachrichtenschule und die einzelnen Lehrgänge gliedert, untergebracht. An die jeweiligen Kommanden der Unteroffiziere und Mannschaften schließen sich die Wirtschaftsgebäude an. Die ganze Anlage ist bequem an einer Ringstraße zu befahren.

Gestern hatten wir nun zuerst der Luftnachrichtentruppe einen Besuch ab. Ober-

des Betriebsstoffes auf das Rollfeld durch besondere Lantwagen. Einzelne haultige Ver-änderungen werden in aller Kürze dem Gesamt-standbild des Flugplatzes sein endgültiges Aussehen geben.

Unter Führung des Chefs der dritten Kompanie der Luftnachrichtenabteilung hatten die Besucher der Kasernenstadt Gelegenheit, einen Blick in all die Wohnräume der Mannschaften und auf den Kasernenplatz selbst zu werfen. Es mag vielleicht für manchen befremdend wirken, daß auch in dieser neuzeitlich vorbildlichen Kaserne die Unterlunftsräume der Mannschaften und Unteroffiziere getrennt liegen. Generalmajor Sachs betonte ausdrücklich, daß diese Verteilung einem Wünsche der Mannschaft entspreche, die eine kurze Zeit des Tages und des Abends unter sich weilen wollten. Und die alten Soldaten können diese Ansicht aus eigener Erfahrung nur unter-stützen.

Die Räumlichkeiten sind vollkommen zu Zweckmäßigkeit eingeteilt. Aus hohen, großen Fenstern flutet das Licht über lange Gänge und in die Mannschafstuben. In der alten

liden. Große Hörsäle und ein Mannschafst-raum, der in dieser Vollkommenheit wohl bei-spielslos dasteht, ergänzen das Heim des Soldaten.

Während die Mannschafst-räume und die Zimmer der Unteroffiziere an der Auerseite des Kasernenplatzes jeder Kompanie liegen, zieht sich an den beiden Längsseiten die Kraft-wagenhalle und das Stabsgebäude entlang. Entsprechend dem Wesen der Heeresnachrichtens-chule sind die Kraftwagenhallen mit der sich nicht einmal die moderne Großgarage messen kann, mit besonderer Sorgfalt ausgestattet worden. Ueber den Wagenhallen befinden sich weite Räume, in denen teilweise das Funk-gerät lagert, die Waffenkammer untergebracht ist. Hier werden auch die Reparaturen an be-schädigten Funkgeräten vorgenommen. Was an dieser Anlage als besonders zweckmäßig auffällt, ist, daß Kompanieführer und „Kom-panienuhr“ von ihrem Fenster aus jederzeit das Leben und Treiben in ihrem Bereich über-blicken können.

Als wir die schönen Anlagen besichtigten, wurden die Soldaten in Starckstellungen und im Aufbau von Fernsprecheleitungen gefilmt. Und man muß schon sagen, daß, obwohl die Soldaten der heutigen Wehrmacht in vielen Dingen größere Vorteile genießen als in früheren Jahren, der Drill doch derselbe geblieben ist. Und das ist gut so!

Nach der Besichtigung der Kasernen der Luftnachrichtenabteilung, die durch die humor-geprägten Erläuterungen des Generalmajors Sachs für jeden, der dabei war, zu einem lebigen Erlebnis wurde, führte Oberleutnant Schubert, der Kommandeur der Lehr- und Verbandsabteilung der Heeresnachrichtenschule, die Gäste durch sein Bereich, das den zweiten Teil der Kasernenstadt ausmacht.

In gleicher Weise wie die der Kompanien der Nachbarsabteilung ausgestattet. Dabei sind die Kasernen der Kompanienummer entsprechend in den Farben der Trüffel ausgeführt.

Was den Palen an der Einrichtung der Kasernenstadt besonders angenehm überraschen wird, das ist das Vorhandensein eines eigenen Postamtes, das die Bezeichnung Nr. 11 trägt und einer großer Gebäude mit herrlichen Terrassen, die die Namen „Fürstehof“ und „Schloß Marquard“ tragen. Mit Stolz haben die Landler den Kantineengebäuden vor denen bunte Sonnenschirme munter in den Sommernachmittag lachen, diese Namen gegeben. Zusätzlich sind hier die Wirtschafts-räume untergebracht, in denen neben den Speiseküchen sich auch die Küche befindet. Ueber diesen Räumen ist die Wohnung des Kantine-nwartes und an dem Hause entlang zieht sich eine große Steinterasse, auf der bei schönen Tagen die „Landler“ mit ihren Eltern, ihren Bräutern oder unter sich gemüthliche Stunden verleben können.

Obwohl in geradezu amerikanischem Tempo in einer kurzen Zeit ein Häusermeer entstanden ist, sind doch noch so mancherlei Arbeiten nötig, bis der ganze Kasernenbau als abgeschlossen bezeichnet werden kann. Ein großer Sportplatz, ein Schwimmbecken und andere Vorhaben harren zur Zeit noch ihrer Verwirklichung. Auf den großen weiten Flächen sind Räume ange-pflanzt, neben denen in späteren Jahren sich Reitwege und Fußgängerwege schlängeln werden.

So ist vor den Toren der Gaustadt Halle eine musterghätige Kasernenanlage entstanden, auf die zurecht alle Soldaten und halles Büraer stolz sein können!



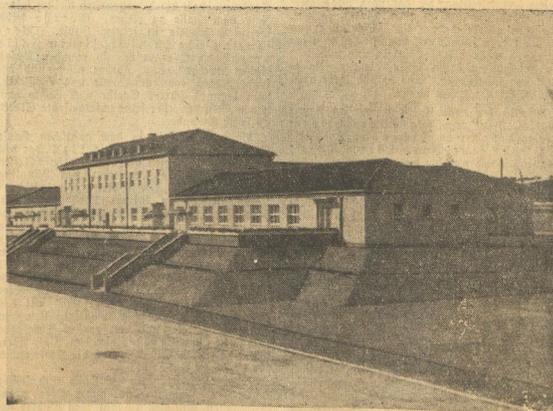
Lehrstunde auf dem Kasernenhof

Leutnant Erdmann sprach die notwendigen erklärenden Worte. Am Ende des großen Flugplatzes der sich vom Gintziger Dammlängels der Mansfelder Straße erstreckt, liegen die großen grauen Flughallen, die die Maschinen der Luftnachrichtenschule beherbergen. Zwei große Schiebetore schließen das Innere der Halle von der Außenwelt ab. Sie sind ganz leicht von zwei Mann zu bedienen. Eine großzügige Betriebsstoffanlage versorgt die Maschinen mit Benzin und Öl. Um den Start- und Landebetrieb möglichst rasch abwickeln zu können, erfolgt der Antransport

Zeit war eine Mannschafstube sehr häufig — besonders in Provinzialkarnen — eine reich-liebere Angelegenheit, trotz der pein-hersthaft hat. Kluge Küche, alte Schmel-gaben früher dem Mannschafst-raum ein wenig wohnliches Gepräge. Anders ist es heute in den Wulterkarnen der Heeresnachrichtens-chule. Jeder Wohnraum ist für sechs Sol-daten eingerichtet. Große Wohnräume, Dusch-räume und andere sanitäre Anlagen, alles blendend weiß gehalten, gestalten das innere Kasernenbild zu einem vollkommen freund-



Von rechts nach links: Oberleutnant Schubert, Oberleutnant Erdmann, Generalmajor Sachs und Major von Weech



Der „Fürstehof“ — das Kantineengebäude der Luftnachrichtenschule

500 Morphium-Ampullen Kaufschiffleger beschlagnahmt

Das 5. Kriminalkommissariat beim Postzeugamt in Halle hatte festgestellt, daß in hallischen Nachtlokalen seit einiger Zeit in gefährlicher Weise Morphium-Ampullen angeboten wurden. Durch Vernehmung einiger ganzen Reihe von Besuchen wurde herausgebracht, daß sich in Halle ein Lager von rund 500 Morphium-Ampullen befindet. Glücklicherweise konnte auch der Ort dieses Lagers ausfindig gemacht werden, ehe durch den Handel großer Schaden damit angerichtet werden konnte. In dem Lager, das beschlagnahmt wurde, fand sich auch ein gewisses Teil von Sulfarizin, das ebenfalls ein immerhin nicht ungefährliches Gift darstellt.

Man vermutet, daß das gesamte Lager bei der Aufhebung des früheren Saeces aus diesem Hilfsmittel während erwidert worden ist und irgendwo untergebracht war. Jetzt bei der Entleerung der Bäden und Keller dürfte es wieder zum Vorschein gekommen sein. Der Finder hat dann versucht, auf verbosene Weise aus dem Saeces Kapital zu schlagen. Da der freie Handel mit Morphium und anderen giftigen Medikamenten verboten ist, hat er versucht, die Gifte auf verbotenen Wege an den Mann zu bringen. Das 5. Kriminalkommissariat nimmt zweidienliche Angaben, die zur weiteren Klärung des Falles beitragen können, gern entgegen.

Bill-Umbau vollendet

Gerade zur rechten Zeit vor Beginn der neuen Spielzeit haben die Mitglieder des Schauspielers den Umbau ihrer Empfangs- und Empfangsräume vollendet, so daß sie dem Theater noch mehr als bisher zum Vorteil gereichen. Weidlich man sieht das Bild, so befindet man sich zunächst in einer ganz getrennten Vorhalle, deren zahlreiche neue Beleuchtungsgeräte eine wohlwühlende, einladende Helle ausstrahlen. Gemüthlich der Besucher so gleichsam dem Eindruck, daß ihm vor der Forderung gewissermaßen ein Heiterer festlicher Empfang bereitet wird, so wird er sich um so wohler fühlen, wenn er dann im Theater selbst Platz genommen hat, um hier das Erlebnis manchen wertvollen Films zu haben.

Der Zugang zu den Rängen und Logen hat gleichfalls eine Neuerung erfahren. Hier ist unter Jubelrufen einer nicht geringen Anzahl schmäcker, bequemer Vollererleber rechtler Band des Einganges zum Theater selbst ein innenarchitektonisch reizend gelungenes Raum geschaffen worden, dessen Gestaltung durch eine mit Lebhaft drun- (sogar) gebühmten Stoff

Turnschuhe Gummi-Bieder

ausgeschlagene Miße vortheilhaft unterzückt wird. Der gute Geschmack, der sich hier ausdrückt hat, kommt schließlich noch dadurch zum Ausdruck, daß sich dieses Stoffmuster in verschiedenen Vorhängen und Fensterdekorationen wiederholt, so daß sich aus der einheitlichen Behandlung des Raumproblems der beste Eindruck ergibt.

Den Ritterhaus-Vorhängen ist es durch diese Neubauten, die durch eine Verlebung des Vorhangs mit der Unterseite des norderstehenden Raum notwendig machten, gelungen, sich in jeder Beziehung den Charakter eines neuzeitlichen und großstädtlichen Nichtspielhauses zu geben, was beim hallischen Filmpublicum volle Anerkennung finden wird.

Die hallische Saale-Landschaft in der deutschen Literatur

Von Gerhard Günther, Halle.

In diesen Tagen begehrt Halle wieder sein Heimatfest der Dichter, jenes schöne Volksfest, das wie wenige feste die Art in Deutschland, weil es so ganz aus der Landschaft heraus gewachsen ist. Landschaft und Wetter, in der fröhlicher Harmonie vereint. In diesem hohen Festtage der hallischen Saale-Landschaft wird uns erst so recht wieder bewußt, wie schön unsere Heimat ist. Wir lassen uns das laut ganz immer erst vor dem dem Festzügen, aber wir sollten es uns auch von den Dichtern sagen lassen, die diese Landschaft bezeugen haben, und es sind ihrer nicht wenige, die das getan haben.

Wir denken dabei zuerst immer an Franz Augers Gedicht „An der Saale bei dem Strand“ oder an den Gedicht „Die Saale“. Das heißt eine Burg über Tale“; dies sind jedoch nur die volkstümlichsten Zeugnisse dieser literarischen Verdienlichkeit der Saale-Landschaft.

Man nimmt nicht wunder, daß diese Saale-Landschaft mit ihren ruhmbehafteten Festen hohen gerade die romantischen Gemüter unter den Dichtern und Rüstler immer wieder angezogen hat. So scheint es denn auch schon festzustellen, daß die Saale-Landschaft an der Wiege der jungen romantischen Bewegung in Deutschland gewissermaßen eine hervorragende — das gesamte Haus das hallischen Saale-Landschaft und Komponisten sich ergreift, das Freundes Geistes, wird um die Wende von 18. zum 19. Jahrhundert jene berühmte „Herberge der Romantik“, in der die namhaftesten Vertreter vieler deutschen Geistesbewegung zu Hause waren. Und jener romantische am Höhe des 18. Jahrhunderts am Ende in einem wunderbaren Park gelegene Landsitz des Komponisten zahlreicher Goethe-Vieder trägt den Titel einer „Herberge der Romantik“ mit Recht.

Uns schmückt die silberne Laterne Plätze und Plakarten für das Laternenfest

Das bisherige Ergebnis des Vorkaufes für das Laternenfest am kommenden Sonntag handelt sich über den Inhalt der öffentlichen Bürgerliste und der Vorkaufes aus unterer engeren und weiteren Heimat außerordentlich groß ist. Nach der noch vorfindende geringe Bestand an Schiffs- und Plakarten wird überhöht in Kürze ausverkauft sein. Es empfiehlt sich daher, möglichst umgehend die restlichen Karten im Vorkauf bei den Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront bzw. beim Verkehrsbüro im Reichs-Turm zu erhaschen.

Nicht minder groß ist das Interesse der aktiven Teilnehmer an der Auffahrt der Schmuckboote. Schon drei Tage vor Kennungsbeginn hat die Zahl der gemeldeten Boote die halberter-Genosse weit überstiegen. Unter der Kennung befindet sich die große Gondeln und Räder, die den Rührerhand geschmückt werden und deren Ausstattung sowohl in qualitativer Beziehung wie hinsichtlich der Ausbauten alle Vorbildheiten bei den vergangenen Laternenfesten übertrifft.

Wenn auch alle Programmunkte mit Ausnahme des Brückenfestes sich über das Saaleufer von der Schlahterbrücke bis zu den Klausebergen gleichmäßig verteilen, so wird doch das Hauptinteresse auf die weitläufigen Geländebau und seinen Vorrichtungen zuzunehmen. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich für alle Beteiligten, die im Vorfeld der Planierte aus nächster Nähe zu sehen wollen, einen Sitzplatz auf der Höhe vor der Latztraße, der Spitze der Nachzüglerinsel oder dem Ufergelende vor der Rabenstein-Straße zu ergattern. Die Preisliste dieser Plätze ist für nun ein bis zwei Wochen vor der Veranstaltung bittet hierbei zu berücksichtigen, daß allein die Herberichtigung dieser Plätze, der An- und Abtransport des Materials sowie die Bewachung und die Bewässerung einen erheblichen Teil des

ausfallenden Entwertes in Anspruch nehmen. Schließlich ist in unmittelbarer Nähe der Laterneninsel 30 Pfl. an den Geländebereitungen, Bergschichten und Krug zum grünen Kranz werden Plakarten von den Betriebsinhabern ausgegeben. Weitere Plakarte zum Preis von einer Mark hat die Gondelverleiher innerhalb des sich schließlich Verleihpreise bis Geländebereitungen bereit. Da die auf dem Lande zur Verfügung stehenden Unterbringungsmöglichkeiten verhältnismäßig gering sind, wird empfohlen, das Laternenfest auf dem Wasser aktiv mitzuerleben. Größere und kleinere Gondeln, die sonst während des ganzen Jahres still und unbewegt am Ufer liegen, sollen am kommenden Sonntag fest benutzt werden, zumal die großen Schiffe „Bertha-Friedrich“, „Schaan“ und „Metin“, die sich noch sehr stärend bemerkbar machen, nicht mehr auf der Saale verkehren.

Die kleineren Motorboote, die nicht von Vereinen und Verbänden fest gemietet worden sind, werden für den Verkauf von Schiffskarten freigegeben. Es werden nur so viele Karten zum Preis von 1,50 Mk. ausgegeben, als Schiffe vorhanden sind. Die Wahl des Bootes bleibt den Karteninhabern überlassen, jedoch fahren die vollbesetzten Schiffe gegebenenfalls auch schon vor Beginn des Festes ab, um den Festbesuchern Gelegenheit zu geben, sich Vorarbeiten für den Brückenfest in Augenschein zu nehmen.

Jeder Teilnehmer am Fest muß das Abzeichen zum Preis von 10 Pfl. erwerben, das diesmal aus Metall geprägt ist und die Form einer halberter Laterne hat. Der Verkauf im Verkehrsbüro „Roter Turm“. Die Preise oberhalb können auch in einigen Geschäften der Sommerverehrten, die durch Ausschuss kenntlich gemacht sind, erworben werden.

Chemalige 360er trafen sich Zum 3. Bataillon gehörten auch Hallenser

Zur traditionsgemäßen Wiederkehrerfeier fanden sich am 17. und 18. August in Magdeburg zahlreiche Angehörige der ehem. Infanterie-Regimenter Nr. 360, zumal 2. Bataillon Magdeburger, zusammengefasst, aus je zwei Kompagnien des Infanterie-Regiment Nr. 26 und des Infanterie-Regiment Nr. 68. Das 3. Bataillon aber waren Hallenser und Berliner, es man Halberstadter des Infanterie-Regiment Nr. 27 aufgestellt worden. Die drei Bataillone hatten bis dahin die Bezeichnung Brigade-Infanterie Nr. 11, 13, 14 geführt und waren am 16. August 1918 gerichtet. In der Verbringen-Schlacht vom 20. bis 22. August 1918 erhielten sie ihre Feuertaufe. Es folgten die Schlachten von Nancy-Ensal, am Delmer Riden und bei Metz. Am Winter 1914/15 fanden die drei Bataillone in Fran-

ken. Am Juli 1915 wurden alle drei mit frischem Erfolg aufgestellt und am Infanterie-Regiment Nr. 26, die 2. Kompagnie, nach Berlin zu verlegen, die 1. Kompagnie nach dem Arras kam das Regiment im Mai 1917 an die Front. In der Schlacht bei Arras und der Schlacht bei Albert, am 3. April 1918, im Juli 1918 in der Schlacht bei Armentières und bei La Bassée beteiligt wurde. Die Stellungen streifte auf den Westfronten, die Schlacht bei Cambrai, die Schlacht bei St. Quentin, die Schlacht bei Arras und im März 1918 im Februar 1918 in der Schlacht bei Arras und im Februar 1918 in der Schlacht bei Arras. Die Schlacht bei Arras und im Februar 1918 in der Schlacht bei Arras. Die Schlacht bei Arras und im Februar 1918 in der Schlacht bei Arras.

Zur fünften Wiederkehrerfeier der 360er in Magdeburg fanden sich auch zahlreiche Hallenser, die in den Reihen des Regiments eintreten, dort ein, um mit den anderen ehemaligen Regimentenangehörigen frohe und vergnügliche Stunden der Kameradschaft zu erleben.

Professor Stabe 70 Jahre

Gestern feierte Professor i. R. Stabe seinen siebenzigsten Geburtstag. Gebürtig ist er verlebte Professor Stabe seine Schulzeit auf dem Gymnasium zu Wehrau und Gelnhausen. Nach dem naturwissenschaftlichen Studium in Halle und in Freiburg verlebte er 1890 das philologische Staatsexamen. Von 1891 bis 1919 war er dann an der Universität Halle Hauptlehrer der Romanischen Sprachen und von 1919 bis 1921 Lehrbeauftragter als Leiter in seinem Lehrfach, aber auch durch Förderung vor allem des Turner- und Sportlebens. Darüber hinaus führte ihn seine Wirksamkeit in den hallischen Turnvereinen und im Ruderverein, sowie im Reichs Turnerverband. Ihn, der Hauptmann der Landwehr war, hinderte ein Gebührenden an der Teilnahme am Weltkrieg und zwang ihn auch zu vorzeitigem Ruhestand.

Töblicher Verteilungsfall

Auf der Leipziger Chaussee am Ausgang des Kirchweges ereignete sich ein fieser Verteilungsfall, bei dem ein Radfahrer in erster Linie ein Schloß eines Personkraftwagens schwer verletzt wurde. Die Kriminalpolizei und das Unfallkommando waren zur Stelle.

Im ganzen Reich begeht man am 7. und 8. September den Tag der Erinnerung an die im Weltkrieg gefallenen Werke gebührt ist.

HALLE in wenigen Worten

Eine Ehrenrunde vom 25. Oktober der 11. September werden der hiesigen Freiheitler Otto W. in Halle und dem Baumeister Otto W. in Berlin.

Eine Wiederkehrerfeier der ehemaligen Angehörigen des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 22 findet am 1. September in Halle statt. Anmeldungen zur Teilnahme u. a. an Johannes Platz 20, Tautenbergstraße 20.

Im Rahmen der von der Stadterwaltung veranstalteten Fühlungen findet am Donnerstag, dem 22. August, 16 Uhr, eine Führung durch die Franzosen Stützungen statt. Treffpunkt vor dem Hauptgebäude. Teilnehmern im Verkehrsbüro, „Roter Turm“.

Der Fleischermeister Hermann Bedter, Rudolf-Straße, feierte das 25-jährige Geschäftsjubiläum. Das Geschäft wurde vor 25 Jahren in der Breiten Straße gegründet.

In der Wohnung Reine Braubaustraße 23 entstand durch Unvorsicht ein Feuerbrand. Die Feuerwehre konnte nach etwa zehn Minuten Tätigkeit wieder abblenden. Der Schaden ist gering.

Auf der Kreuzung Landwehr- und Bräutigamstraße wurde gestern ein Personkraftwagen von einem Kraftwagen angefahren. Der Kraftfahrer erlitt Verletzungen an beiden Armen und Hautabhebungen an der linken Hand. Das Kraftfahrzeug wurde stark beschädigt. Das Unfallkommando war zur Stelle.

Von einem Luftkraftwagen löste sich während der Fahrt in der Werberstraße Straße das rechte Bordrad. Durch das abpringende Rad wurde ein vor dem Grundstück lebender Personkraftwagen leicht beschädigt.

Hallerleben lebt da auf, aber auch die Landschaft spielt deutlich hinein. So erleben wir ein halberter Leben der Hallenser an der Saale. Die letzte Stunde zeigt uns den Geschichtlichen, an denen sich Räume mit singenden Studenten vorbeiziehen.

In Eichendorffs „Rosen“. Der Dichter und seine Gesellen“ spielen der Geschichtlichen und die blühenden Ritzgärten der Saale eine bedeutende Rolle. Der erste Teil der „Saale“, „Die Gärten“, spielt dann wieder ganz in Halle. In dem vergessenen Saal, in dem die hallischen Studenten Cuppus und Schlafwaker und der Malteser-Kavaliere vor dem Schnapstisch hängen, erkennen wir deutlich ebenfalls die Burgmauer Geschichtlichen.

Wie wir sehen, sind die Zeugnisse der literarischen Verdienlichkeit der Saale-Landschaft nicht gering. Aus der romantischen Landschaft, die die meisten Dichtern mit vermischt hat, erwachs dann jene mächtige romantische Götter deutschen Gangsterngedanken, der Saale Gebiete des Lebens erlebte und der nationalpolitisch zuletzt seinen Ausdruck in dem von völkischer Gangsterngedanken erfüllten Geiste der Befreiungskriege fand.

Im Rahmen der Leipziger Herbstspiele (25.-29. August) wird am 28. August die „Erke Verkehrtwissenschaften“ zum Teil „Erke“ stattfinden, die den „Verkehr im Dienste der Fortschrittsgemeinschaft“ zum Thema hat. Dabei werden u. a. Friedrich Werner und vom Wittenbergischen Amt der NSDAP über „Umbildungen des Weltverkehrs“, Prof. Dr. Heidemann-Jena über „Kontinuität des Dritten Reichs“ und Staatssekretär Heinrich Reichel über „Kontinuität der Völkerverkehrung der Völkerverkehrung für die Völkerverkehrung“ sprechen.

Alfred Willinger hat ein neues Schauspiel vollendet: „Die Hezzen von Wittenberg“. Mit Käthe Dorff in der Titelrolle gelangt das Werk im November am Deutschen Theater in Berlin zur Aufführung.



Dr. Groß spricht in Halle

Das geht auch dich an, Volksgenosse! Gerade dich, falls du ein Mensch mit wertvollem Gehirne bist!

Gewiß, du hast aller Völker und Vorkämpfer und Schulungsbende und St.-Dienst — aber für diesen Abend fuchs dich freizumachen!

Was deuremum Munde wirts du erfahren, warum unter Staat in neuer Bevölkerung- und Massenpolitik neue Wege gehen muh...

Das wirts weiterhin von den staatlichen Maßnahmen erfahren, die den wirtslichen Wert unsers Volkes aufhalten sollen...

Das sind hier nur so ein paar hingeworfene Stichworte, die aber vielleicht doch ein wenig Interesse bei dir erweckt haben.

Ad. Lucas.

Saalbesuch nach Weitin

Die Gesellschaft Verwaltungspolizei der hiesigen Polizei in Verbindung mit der (Salle) unternahm im Rahmen ihrer kameradschaftlichen Veranstaltungen eine Dampferfahrt nach Weitin...

Gartenfest auf dem Weinberg

Der große, frisch erntete und gewaschene Weinberg des Weinberggärtneren nach dem ersten Gartenfest, bei dem der Gärtnere so schön glückliche war...

Die saubere Gaußstadt

Vor neunzig Jahren aber sah es noch nicht so aus

In Frankfurt am Main tagt zur Zeit der zweite internationale Kongress für die Sauberkeit der Städte...

Wie mag es etwa vor neunzig Jahren in den Straßen halles und auf seinen Plätzen ausgesehen haben? Wir sind heute betraute entsetzt...

absoluten. Kurz, der Zustand ist so, daß eine Verbesserung wohl von allen als ein dringendes Bedürfnis anerkannt wird...

Es hat noch manche Kämpfe gelostet, bis dieser vernünftige Vorschlag zur Straßenreinigung halles verwirklicht werden ist...

Zwei Schwindler vorm Sondergericht

Zuchthausstrafen für unredliches Tragen des Parteibzeichens

Vor dem hiesigen Sondergericht fanden gestern vier Fälle zur Aburteilung, von denen einer zweis Rührung der Sachlage betragt...

Der vierte, aus Jülich gebürtige, ist fast Jahren in Halle anhängige Hermann D. seit schon dreimal wegen Betrugs verurteilt...

Schwindelteilen hatte C. später unter dem falschen Namen Heinz Beermann Eintritt in die Hitler-Jugend erlangt...

Zigeuner spielen auf!

Kennen Sie den Zigeuner-Primas Rigo Tanczy? Sichert! Der ungarische Raddiener hatte ihn in Deutschland bereits bekannt gemacht...

Halle-Holberg mit Musik

Die Betriebsgemeinschaft des allen Hallensern bekannten Spezialhauses für Würstchen Friedrich Müller am Leipziger Turm trat sich mit ihren Angehörigen zu einem Ausflug nach dem schönen See...

72 frohe Menschen brachten Leben in das stille Städtchen, und ein vorzügliches Musiktrio die Lebensgeister aus Halle neu auf...

Saure Wochen, frohe Feste! Jeder Ausflug, jede gemeinsame Veranstaltung...

Werbelegen in Solenturm

Der äußerst rührige Klubführer Winkler des Regatta-Klubs, Landturner, Sportbrüder und SRA Turn, zu einem Werbelegen veranlaßt...

Kraft durch Freude

Die Fahrten für Nr. 3, 33 (Schwarzwaldbahn) mit Musik hat zum Laternenfest gibt das Kreisamt...

Kraft durch Freude Saalreise

Bei: U 3 38 nach Wolzetal-Cochene, Disgruppen, die für den genannten Zug die Reservierungen noch nicht geleistet haben...

Kfz-Apothek am Miltowich

Allgemeine Korrespondenz (für Frauen und Männer) Rennradfahrer 20-250 Uhr; Universal-Sportglas...

Der einzige Weg

zur Entwässerung des Spinnens, mittels Josellis

Aus gutem Grund ist Juno!



6 Stück 20

Reichstreffen der Altveteranen in Bad Hatzburg

In der Woche vom 25. August bis 1. September veranstaltet der Deutsche Reichsfrüherbund "Kaffhäuser" in Bad Hatzburg ein Reichstreffen der Altveteranen von 1864, 1866 und 1870/71.

SA-Führerappell in Bitterfeld

Die Standarte R 36 veranstaltete für ihre gesamten Einheiten am vergangenen Sonntagabend einen Führerappell in Bitterfeld, dem Standort des Sturmabannes IV/R 36.

Nach einem einfachen Soldaten-Abendbrot folgten die hällischen SA-Führer und Männer der Einladung zum Kameradschaftsabend des Sturmes R 36 im Hotel Döring.

Im Verlaufe des Abends wird der Kreisleiter in eindringlicher Weise auf die schwere des Kampfes der nächsten Zeit hin, der jeden Volksgenossen zur Entscheidung auffordere.

Reichsautobahnlager ausgebrannt

Magdeburg. Ungefährend durch Selbstentzündung von Benzinöl ist Montagabend das Reichsautobahnlager 38 zwischen Olenstedt und Zerleben in Brand geraten.

In dem Magazin lagerten Oel und Benzinöl, ferner ein großer Vorrat Benzinöl. Nach Feuerbruch sah der Wächter eine hohe Feuerfäule aus dem Magazin ausströmen.

Beim Einstürzen der Wände waren die Benzinbehälter schon bis auf den Boden ausgetreten. Da das Wasser erkalt aus dem benachbarten Dorf herbeigeschafft werden mußte, beschränkte sich die Feuerwehr darauf, die gefährlichsten Benzinbehälter zu retten.

Kadler wirft Kleinauto um

Stahfurt. Auf der Landstraße hielt dicht bei Stahfurt ein Bauer mit einem kleinen Lieferwagen. Beim Aussteigen ließ er die Tür des Wagens auf der Fahrbahnseite offen stehen.

Mammuthoch in der Kiesgrube

Sangerhausen. In der Obersteine Kiesgrube wurde abermals ein riesiger Mammuthoch geborgen. Es handelt sich um einen 120 Meter langer Oberarmknochen, der 6,80 Meter tief in einer kleinen Sandblase, etwa 50 Meter von einer früheren Mammuthochstelle entfernt, lag.

Auto vom Zug zertrümmert

Hildenberg (Kr. Bitterfeld). In der Bahnüberfahrt der elektrischen Kohlenbahn von Bergwitz nach Hildersheim fuhr das Personenauto eines Polizeimeisters aus Hohenbunthum

gegen einen fahrenden Zug. Die Insassen, neben dem Führer drei Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren sowie die Großmutter der Kinder, blieben Kopfverletzungen, Hautwunden und Blutschütteln. Ein 5-jähriges Mädchen trug innere Verletzungen davon.

Wohnbarade niedergebrannt

Unterdröblingen. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise brach in den Sälen einer der vier Wohnbaraden der M. Riebeckischen Montanwerke Feuer aus, das rasch um sich griff. Die aus Holz errichtete Barade war von fünf Familien bewohnt.

10 Jahre Freiwillige Feuerwehr

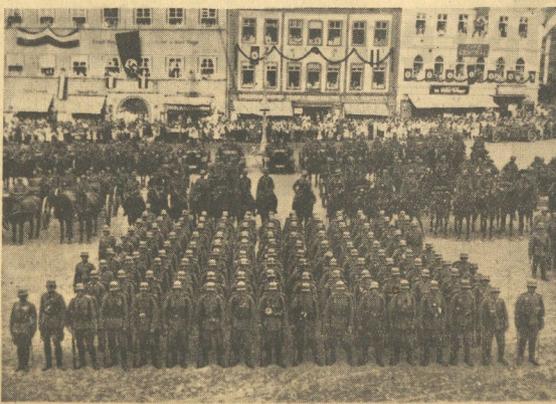
Unternehmenshallen. Die Freiwillige Feuerwehr beging am Sonntag und Sonntag ihr zehnjähriges Bestehen. In einem Festakt auf der Kegel, der den Umzug unterbrach, hielt Hauptbrandmeister Dannemann die Festrede.

Festlicher Truppeneinzug in Naumburg

Die Domstadt zieht auch Infanterie-Standard

Naumburg. Am Dienstag zog in Naumburg vom Infanterie-Regiment Königsbrunn Kommandeur und Regimentsstab, III. Bataillon, Panzer-Abwehr und Minenverwerfungs-Kompanie ein. Schon als der Wagen anbrach war Naumburg in ein Meer von Fahnen und Grün geschüllt.

Gegen 1/8 Uhr rückte die Truppe im Paradeschritt auf den Markt. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Kommando des Infanterie-Regiments Naumburg und der alten Wehrmacht, Regimentspräsident Dr. Sommer in der Uniform eines Referents und viele Ehrenbürger mehr zugeleitet.



Aufmarsch auf dem Marktplatz



Funkausstellung in Halle IV vernichtet worden

Durch den Brand auf der Funkausstellung ist Halle IV vernichtet worden. Die restlichen Hallen sind vom Feuer verschont geblieben und werden seit gestern früh 9 Uhr wieder besichtigt.

schent gemacht hatte. Die gesamte Ortsfeuerwehr wurde darauf vorberedt. Durch Verflüchtung des Ammoniumnitrat wurden befördert bzw. genannt zu beschleunigen: Herrn. Fischer, Herrn. Reppin, Hr. Roth, Reith, Schöbel; zu Oberfeuerleitern: Hans Binzer, Max Diebner, Herrn. Roth, Otto Grimminger, Paul Jäger, Otto Selbig, Herrn. Becker.

Geht warm

Der Reichsmeteorendienst, Dienststelle Magdeburg, meldet am Dienstagabend:

Das Fach, das schon am Montag eine Bemessungssichtung nach Karholten zeigte, hat seinen Kurs beibehalten. Der Kern lag am Dienstagabend im östlichen Küstengebiet. Es füllten sich dabei bei uns östliche Winde ein.

Ausfließen bis Donnerstagabend

Bei zunehmenden östlichen bis südöstlichen Winden geht warm und anfangs heiter. Später Bewölkungsaufzug und Aufbrechen festlicher Gemüter.

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 20. August 1935, Station, Wasserstand, and Zeit. Lists water levels at various stations like Saale, Grochsbib, Trotha, Fernburg, Galbe, Hertenberg, Grisehne, Elbe, Deltmeritz, Haff, Preetzen, Foran, Mittelsbera, Hoflau, Pfler, Barfu, Maadeburg, Panzermünde, Wittenberge, Tenter, Dömitz, Darchau, Poisenburg, Dobbnorf.

Das ist das Zeichen deiner Kameradschaft



Stabschef: Dr. Walter Trautmann. (List of names and addresses follows, including names like Dr. Bernhard, Dr. Kurt, Dr. Hans, etc.)

Alte Volkunst lebt wieder auf

Oasen der Fröhlichkeit

500 Marionettenspieler ziehen durch Deutschland

Die Gruppe der Puppenpieler in der Reichstheaterkammer will das traditionsreiche alte Marionettenspiel neu aufleben lassen.

Die Gruppe der Puppenpieler in der Reichstheaterkammer will das traditionsreiche alte Marionettenspiel neu aufleben lassen.

übernehmen. So geht es alles, das einer der bekanntesten deutschen Puppenpieler, Zaver Schlichtl, in seinem Programm (sogar beschriftet) muß, daß die Marionetten nur durch die Geschicklichkeit der Finger dirigiert werden.

Welche Meisterkunst offenbart sich da hinter und über den Kulissen des Puppentheaters! Scharflose Übung und Erfahrung, und ebensoviele Menschen wie Puppenkenntnis gehört dazu, die leblosen Schauplätze zu solch großen Leistungen zu bringen.

„Innere Reformarbeit“, lautet von der Puppengruppe weiter, „wird sich aber auch im

Spielplan auswirken. Wohl sollen und wollen wir alles, überliefertes Volksgut erhalten, doch ist das Puppenpiel kein Museum, in dem nur historische Kostüme aufbewahrt werden.

Nicht nur Spielzeug...

Wenn Goethe sich nicht gekümmert hat, seine „Puppen“ zu schreiben, kann können es auch die Dichter und der Künstler anderer Tage wagen, für das Marionettentheater zu schaffen.

Über 500 Puppenpieler haben sich zu einer eigenen Gruppe zusammengeschlossen. „Mischelich hat man früher den Marionettentheater deshalb immer zu wenig Bedeutung beigegeben.“

„Wer würde diese Vorstellungen nicht von ganzem Herzen fördern wollen, der an seine Jugend zurückdenkt, in der er mit klopfendem Herzen die unbekannt lebendigen Spiele der höheren Herrschaften miterlebt hat.“

Die tolle Isabel

Der Schrecken aller Hotels — Millionen im Handlöffel

Die Neuwerker sind um einen ergötlichen Unterhaltungsstoff ärmer geworden. Die „Tolle Isabel“ ist in eine Brennstoffkammer gefahren worden.

„Nun hatte Isabel gar niemanden mehr Rechenhaft zu geben, hatte außer ihren eigenen Millionen noch eine fittliche Rente des geschiedenen Gatten zur Verfügung und lebte sich noch viel wilder aus als in der Zeit, in der ihr die Ehegesellen noch einige hemmungen aufzuzwangen.“

„In Southampton zeigte sich die eigenartige Dame allerdings einmal höchst fähig, indem sie sich selbst die „Rechenhaftigkeit“ eines „lustigen Nachts“ zu beschließen, die in einer

langen Arie geklärten Maßstab, gekochtem Geistes, behäbiger Waise und veräulerten Topfen bedeckte. Anstatt zu zahlen, setzte sie sich aufs nächste Schiff und fuhr über den großen Teich.“

„Raum angenommen, begann der bei Heilands übliche Kartendanz von Projekten. Sie tritt sich mit dem Hotel vor Gericht und verurteilt die Schiffseigenschaft auf 100 000 Dollar Schadenersatz wegen „fittlicher Waisehandlung“.

Bea und Zerk

ROMAN VON HANS CASPAR VON ZOBELETTZ

(15. Fortsetzung.)
„Aberhalb Stunden hatten sie so noch Zeit. Sie legte sich, nachdem sie das Kleid, das sie nachher anziehen wollte, aus ihrem Koffer genommen hatte, auf ihr Bett.“

„Aber so leicht war an das Kapitel nicht herananzukommen, denn als sie am Abend in der Gaststube saßen, war Johannes der Frager und Zerk der Antworter.“

„Am nächsten Morgen schien die Herbsstimmung warm, und Johannes Garrier befaß seinem Chauffeur, noch ehe Bea aus ihrem Zimmer

Schutzgebiet für Verliebte

London ist die größte Stadt der Welt. Trotzdem gibt es in der englischen Hauptstadt gar manche Einrichtung, die so gar nicht zu einer Weltstadt passen will.

„Auch neulich stand diese Frage bei einer Sitzung des Stadtparlaments von London wieder auf der Tagesordnung.“

„Wollen wir den jungen Menschen das Vergnügen, schon manche Ehe ist in den verträumten, düsteren Wintern und Eden von Chelsea geschlossen worden.“

Fluchen kostet Geld

„In Edinburgh (England) ist in einem alten Gasthaus mit staatlicher Genehmigung die Straße wieder eingeführt worden.“

„Weider, Bea. Wenn es uns mal paßt, dann leit. Wir ging es so nicht anders.“

„Nun fand auch sie auf, daß trübsal auf ihn zu, sah zu ihm auf. „Echt mühselig geübt.“

„Bea ließ sich das Mittagessen auf ihr Zimmer bringen. Bea erwiderte nicht auf Zerkens, und Johannes mußte nachmittags großem einen Spaziergang allein machen.“

Fünfländerkampf mit Japan

Der Fünfländerkampf am 31. August und 1. September im Rostkabin zu Berlin hat eine wertvolle Belehrung erbracht...

Die japanische Mannschaft

Ist sich aus den besten Kräften des Landes zusammen, in der Hauptsache Studenten, die an den Studenten-Weltmeisterschaften in Budapest teilgenommen haben...

Ungarns Weltmeisterschaft

Ist bekannt genug, um schämen zu können, daß unter Sportfreunden ein ernstes Wort gesprochen haben werden...

Die holländische Rändermannschaft

tritt fast überflüssig mit ihren besten Kräften und Rekordathleten wie Toetti (100 Meter), Lanaj (800 Meter), Becalli (1500 Meter), Tommasi (5000 Meter) an...

Die deutsche Mannschaft

Zum Länderspiel Deutschland-Rumänien für das Fußball-Länderspiel Deutschland-Rumänien, das am kommenden Sonntag in der Mitteldeutschen Kampfbahn zu Leipzig ausgetragen wird...

Die deutsche Mannschaft

Zum Länderspiel Deutschland-Rumänien für das Fußball-Länderspiel Deutschland-Rumänien, das am kommenden Sonntag in der Mitteldeutschen Kampfbahn zu Leipzig ausgetragen wird...

Der Deutsche Fußball-Bund hat somit auf gegen Rumänien eine Mannschaft aufgestellt, deren Rückzug aus Spielern besteht...

Der Deutsche Fußball-Bund hat somit auf gegen Rumänien eine Mannschaft aufgestellt, deren Rückzug aus Spielern besteht...

feit langem zum Stamm unserer Nationalspieler, und der junge Billinger Verteidiger Gramlich hat keine Sporen erst am Sonntag im Ränderkampf gegen Luxemburg verdient.

Daß Herr Gramlich wieder betriebsfähig ist, läßt erkennen, daß er keiner Aufgabe durchaus gewachsen ist. Billinger war bereits als Ergänzung für den Ränderkampf Deutschland-England aufgestellt worden...

... und gegen Island in Berlin

Die isländischen Fußballspieler treten zum zweiten Spiel ihrer Deutschlandreise auf dem Hertha-BSC-Platz in Berlin an.

Die kleine Sportrundschaue

Schwedens Mannschaft für die Weltmeisterschaft in Rotterdam, die in Rom vom 19. bis zum 29. September zum Austrag kommt...

Die deutsche Leichtathletik-Farbe anerkannt wurde, ist folgende Zeitungen: im Wettbewerb 7,78 Meter durch R. Weikum...

Die Meisterkämpfe der Amateurringer wurden jetzt in Berlin fortgesetzt. Im ersten Laie war in der Federkategorie...

Reitturnier

Auf dem Reitturnier in Bad Ems konnten die Reiter der Universitäts-Reitkette bei harter Konkurrenz beachtliche Erfolge erbringen.

Hella Sendel gewann auf ihrer „Schwarzbrösel“ die Damen-Dressurprüfung, besaß im Jagdspringen Kl. I mit 0 Punkten unter 42 Teilnehmern den 3. Platz...

Der Springklub Scheibler-Vorhausen, der sich seit einiger Zeit an der Unterweisung der Reiter in der Reitkunst...

Der Bezirk 2 (Haller-Verkehrsring) im Gau VI (Mitte) des Deutschen Radfahrer-Verbandes feiert mit einer am kommenden Sonntag...

Der Bezirk 2 (Haller-Verkehrsring) im Gau VI (Mitte) des Deutschen Radfahrer-Verbandes feiert mit einer am kommenden Sonntag...

Der Bezirk 2 (Haller-Verkehrsring) im Gau VI (Mitte) des Deutschen Radfahrer-Verbandes feiert mit einer am kommenden Sonntag...

(Weiß), Kauer (Tennis-Borussia); Ungariff; Falkenberg (Tennis-Borussia); Schmitt (Romanes 03); Franke (Vau-Weiß); Dopp (Romanes 03); Duda (Viktoria).

Neue Länderspiel-Termine

Für die erstmalig zum Austrag kommenden Ränderkämpfe gegen Estland und Lettland werden die genauen Termine bekannt...

Riesens Stadion für Nürnberg

Der Führer und Reichsminister hat am Sonntag bei seinem Besuch in Nürnberg Gelegenheit zur Besichtigung des Projekts...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Deutscher Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Radsport

Hollens Fahrer für Radfahrer-Berlin Der Holländische Radfahrer-Bund hat nunmehr nach vergeblichen Ausschreibungen...

Hollens Fahrer für Radfahrer-Berlin Der Holländische Radfahrer-Bund hat nunmehr nach vergeblichen Ausschreibungen...

Hollens Fahrer für Radfahrer-Berlin Der Holländische Radfahrer-Bund hat nunmehr nach vergeblichen Ausschreibungen...

Hollens Fahrer für Radfahrer-Berlin Der Holländische Radfahrer-Bund hat nunmehr nach vergeblichen Ausschreibungen...

Hollens Fahrer für Radfahrer-Berlin Der Holländische Radfahrer-Bund hat nunmehr nach vergeblichen Ausschreibungen...

Amliche Sportnachrichten

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte) 1. Der. Fußball-Bund 2. Gau VI (Mitte)...

Berliner Börse vom 20. August 1935. Table with columns for Land- und Staatsanleihen, Industrie-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, etc.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) Amlicher Verkehr. Table with columns for Industrie-Aktien, Eisenbahn-Aktien, etc.

Berliner Devisenkurs. Table with columns for London, New York, etc.

Frei-Verkehr. Table with columns for Industrie-Aktien, Eisenbahn-Aktien, etc.

Frauen fahren durch Schlesien

Grenzlands Freud' und Leid / Ein Reisebericht

Zum Gedächtnis der 175. Weiberfahrt des Jahres...

Schlesien nie verlassen — als seinen Eroberer, dessen Menschenfelle ergründend in den alten Melodien lebendig wurde.

Friedrich der Große liebt Schlesien. Als sich um am nächsten Tage auf der Höhe des Kapellenberges...



Klosterkirche in Grissau

er, ist an dem ältesten Welegelegen, den einst Hartmann von Grissau...

Von dieser kleinen interessanten Beilegung geht es lobend in lustigen Sprung geradwegs hinein in den goldenen gemauerten Mauer...

Als wir gemeinsam dem Volkstanz zulaufen und ich dabei neben dir stand, um so recht eingehend deine eigene mit Goldschlingen...

Am nächsten Tag bringen uns die Wagen nach Breslau. In der Straße liegt Kloster Grissau, ein Meisterwerk barocker Baukunst...

Soll man im Bett lesen?

Es gehört zu den Liebhabereien vieler Menschen, abends noch im Bett ein Stündchen zu lesen.

Es angenehm freilich dieses Verleumdungen abends im Bett sein mag, es hat auch seine Nachteile, die nicht übersehen werden dürfen.

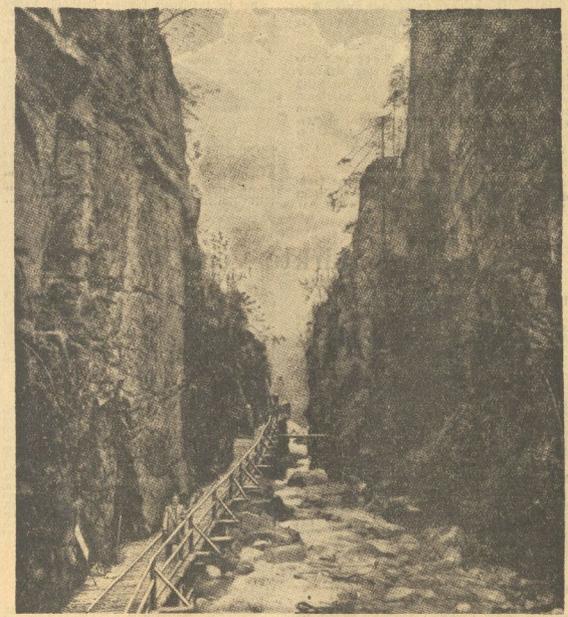
Man sollte also, wenn es geht, das abendliche Verleumdungen doch lieber außerhalb des Bettes abhalten.

Der erste schöne Heimat, mit ihren geliebten bunten Bergen, den besteren fruchttragenden Fluren und den vom hohen Gletscherglaziol der Arbeit erfüllten Städten...

Heiligthümer seiner Heimat. Mit unbewegtem Vollerfühlte — ein tiefgründiger geheimnisvoller Beschäftigt — umhüllt ihn rings die schroff emporgerückten Wände.

Die Krummhölzer sind die Krummhölzer, die Krummhölzer sind die Krummhölzer, die Krummhölzer sind die Krummhölzer...

Die Krummhölzer sind die Krummhölzer, die Krummhölzer sind die Krummhölzer, die Krummhölzer sind die Krummhölzer...



Die Zackelklamm im Riesengebirge

Zwölf Gebote für die Hausfrau

- 1. Teile Deine Zeit gut ein! 2. Arbeite flint, aber halte nicht! 3. Vermeide Ueberflüssiges! 4. Besorge die Erleichterungsmöglichkeiten...

Wenn jemals eine Begegnung mit Schlesien autell wurde, der weiß auch von ihrer Klage und den in ihrem Bereich häufig nagenenden Bitterkeit oder der all zu lächerhaften Kenntnis...

Aus diesen Erwägungen und Erkenntnissen heraus entstand der Gedanke zu einer „Schlesienfahrt“, die die Weiblichkeit des Gaues...

Immer praktisch!

Ein gutes Mittel gegen Raue Hände bereitet man sich so: Man tut 15 Gramm Bienenwachs in ein Gefäß und fügt die gleiche Menge Olivenöl hinzu.

Bei man zühes Fleisch erwünscht, so soll man dem Kochwasser etwas doppeltsohlensaures Natron zusetzen.

Speiseöl muß verschieden aufbewahrt werden, um es für den Gebrauch zu erhalten. Flaschen in denen Salat und Sardelle...

Rufen dem Sonntag schmeckt noch in der Woche, wenn man ihn in Scheiben schneidet, diese mit Butter betrüchtigt und dann in einer Pfanne leicht aufhitzt.

Beim Kochen von Eiern soll man immer etwas Salz in das Kochwasser tun, da dadurch das Klappen der Eier oder doch das Auslaufen verhindert wird.

Produktion der Braunkohle

Die Lage in Mitteldeutschland — Absatz unbefriedigend

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbezugs betrug im Monat Juli die Produktion...

me von 5.379.994 t. Im Sommererzeugnis des Vormonats gemessen...

Die arbeitsfähige Produktion

Der Juni hatte 30 Kalender- und 24 Arbeitstage...

Produktionsteigerungen

Der Monat Juli des Vorjahres hatte eine Produktionsförderung von 7.392.001 t...

Die Absatzlage

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbezugs hatte sich der Handel wegen der Ermäßigung...

Nährstand

Die Preisbildung für Futtermittel. In diesem Jahre bleibt die Preisbildung für Futtermittel...

Bei der Ernte 1935 der Sommererzeugung der Getreide...

Die obere Grenze ist bestimmt durch die Anwesenheit...

Entscheidend für die Arbeitsleistung. In einem Erlaß...

Maßnahmen gegen die Umwanderung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte.

der Reichsanhalt hat die Landesarbeitsämter und Arbeitsämter...

Eine Schau von bäuerlichen Weilen. In der Zeit vom 20.—29. September 1935...

Die Ausstellerei in Leipzig

Außerordentlich günstig.

Die Entwicklung der Ausstellerei der beiden Leipziger...

Berliner Schlachthofmarkt

Wurde: Rinder 1928, darunter: Ochsen 22, Bullen 242...

Magdeburger Schlachthofmarkt

Wurde: Rinder 230, darunter: Ochsen 28, Bullen 107...

Börsen und Märkte vom 20. August

Berliner Effektenbörse: Befestigt.

Nach der gestern eingetretenen Ermäßigung des Marktes...

Mitteldeutsche Effektenbörse: Uneiniglich.

Die Börse blieb vielfach in engen Grenzen, bei der Spekulation...

Berliner Produktenbörse

Beim Getreide, beim feinen feinsten Weizen 205—211...

Magdeburger Produktenbörse

Weizen, Gruppe 5: 185, 7: 187, 8: 188, 9: 189...

Berliner Metallnotierungen

Notierungen in RM für 100 Kilogramm: Aluminium 60...

Berliner Rauhwarenotierungen

Notierungen in RM für 50 Kilogramm: Rohwolle...

Magdeburger Zuckernotierungen

Notierungen in RM für 50 Kilogramm: Gemahlter Zucker...

Antlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Leipzig

Table with 2 columns: Grain type (e.g., Weizen, Roggen) and Price (RM). Includes various grades and quantities.

Antliche Mehpreise des Großmarktes für Getreide u. Futtermittel zu Leipzig

Table with 2 columns: Grain type (e.g., Weizen, Roggen) and Price (RM). Lists prices for different grades and quantities.

Rauhfutter

Table with 2 columns: Feed type (e.g., Roggenstroh) and Price (RM).

Berliner Schlachthofmarkt

Table with 2 columns: Meat type (e.g., Rinder, Schweine) and Price (RM).

Magdeburger Schlachthofmarkt

Table with 2 columns: Meat type (e.g., Rinder, Schweine) and Price (RM).

Kurszettel der Hausfrau

Large table listing various household goods (e.g., flour, sugar, oil) and their prices in RM.



Mitteldutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Abgabepreise für die Gesamtauflage und für die Ausgabe Halle und Umgebung zur Zeit laut Reichsliste Nr. 6; für alle anderen Reichsteilegebiete siehe Nr. 4. Berlin und Hauptstadtgebiete: Seite 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Sonstige Reichsteile: Seite 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Tunneleinbruch in Berlin

Abwärtsschicht in 50 Meter Länge und 40 Meter Breite eingebrochen Bioniertommanie zu Aufräumarbeiten eingeleitet



Am 21. August wurde die Nord-Süd-Bahn in Berlin durch einen Tunnelbruch in 50 Meter Länge und 40 Meter Breite eingebrochen. Die Bioniertommanie wurde sofort abgeriegelt. Zum Glück wurde auf dem Gelände der Großen Front-Hermann-Göring-Strasse, die vom am 1. August am Brandenburger Tor zum Reichstagsgebäude führt, der größte Verkehr gesperrt worden. Die größten Anstrengungen arbeiten die Arbeiter, deren Zahl sich allmählich auf über 1000 hat, im Verein mit den Arbeitern der Feuerwehr auf Anordnung einer von Bauherren geleiteten Kommission. Die Arbeit ist sehr schwer, die Gefahr, die sich über den ständigen Gang gelegt haben

und die Süd für Süd auseinander geschnitten werden müssen, herauszuschaffen. Mit bewundernswerter Schnelligkeit haben die Arbeiter drei breite Stege über den zum Munde des Tiergartens hinabführenden Abhang gelegt, so daß es nun leichter wurde, die Bretter und Balken aus der Grube herauszuschleppen.

Ehe die Aufräumarbeiten, die wahrscheinlich noch den ganzen Mittwoch in Anspruch nehmen werden, durchgeführt sind, wird sich voraussichtlich die Entferrungsurache des Unglücks nicht feststellen lassen.

Sonderzüge nach Nürnberg

Nürnberg, 21. August. Für den Reichsparteitag 1935 sind an Sonderzügen vorgezogen (nach dem Stand vom 15. August 1935): für den Arbeitsdienst 61 Züge, für die Deutsche Arbeitsfront 61 Züge, für den Deutschen Luftpostverband 3 Züge, für die Hitlerjugend 45 Züge, für die Politischen Leiter 106 Züge, für SA und NSKK 105 Züge, für die SA 31 Züge, für die Wehrmacht 16 Züge, zusammen 465 Züge.

Die Sonderzüge der verschiedenen Gliederungen treffen wie folgt ein: am 6. September: 5 Züge SA, 1 Zug Politischer Leiter; 8. September: 2 Züge Arbeitsdienst, 1 Zug SA; 9. September: 11 Züge SA, 11 Züge SA, 14 Züge Wehrmacht; 10. September: 4 Züge SA, 2 Züge Politischer Leiter, 59 Züge Arbeitsdienst; am 11. September in den Morgenstunden 6 Züge Politischer Leiter, am 11. abends bis 13. September vormittags die restlichen 184 Züge mit Politischen Leitern, anschließend 40 Züge SA, 12 Züge SA, 2 Züge Wehrmacht und weitere bis Sonnabend, dem 14. September, 16 Uhr, noch 94 Züge SA und NSKK, 106 Züge SA, 3 Züge SA, 3 Züge SA und 8 Züge SA.

Ausstellungsbrand forderte zwei Tote

Nur Halle 4 vernichtet - Funkausstellung wieder in vollem Betrieb

In der Nacht vom 20. auf den 21. August wurde die Funkausstellung in Berlin durch einen Brand zerstört. Die Feuer brannte sich über ein großes Gelände aus und forderte zwei Tote. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Die Funkausstellung wurde am 20. August um 20.08 Uhr nach der Beobachtung eines aufsichtsführenden Beamten an einem Ausstellungsstand der Halle 4 und breitete sich mit außerordentlicher Schnelligkeit aus. Heizer und andere in der Halle anwesende Personen machten sofort Löschversuche. Dabei ist der Vertreter der Firma Stein, Karl Wehler aus Nürnberg, der heldenmütig den Versuch machte, einen Hydranten in Tätigkeit zu setzen, von dem

am gebrühten Vormittag wurde die Funkausstellung wieder eröffnet und das Publikum strömte in die Hallen, die von den Ausstellern wieder eingemessen worden sind. Die Aufräumarbeiten werden in kürzester Zeit beendet sein, so daß die Funkausstellung wieder im alten Gewande zu sehen sein wird. Nationalsozialistische Kameradschaft und Gemeinschaftsarbeit werden dieses Werk des Geistes wieder aufrichten.

Der amtliche Schlussbericht

Auf Grund der Aussagen der maßgebenden Beamten der Ausstellungsleitung, der Feuerwehr und der Polizei wurde folgender amtlicher Schlussbericht abgegeben: Der Feuer entstand um 20.08 Uhr nach der Beobachtung eines aufsichtsführenden Beamten an einem Ausstellungsstand der Halle 4 und breitete sich mit außerordentlicher Schnelligkeit aus. Heizer und andere in der Halle anwesende Personen machten sofort Löschversuche. Dabei ist der Vertreter der Firma Stein, Karl Wehler aus Nürnberg, der heldenmütig den Versuch machte, einen Hydranten in Tätigkeit zu setzen, von dem

Flammen erfaßt worden. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er Dienstag früh verstarb. Die in der Halle 4 selbst ständig untergeordnete Feuerwehr wurde sofort den Brand an und gab Großfeueralarm. In kürzester Zeit strömten insgesamt 14 Züge der Feuerwehr ein.

Am Funkturmrestaurant befand sich eine Anzahl von Personen, die durch die Umrisse und den Mut des Führersführers Erich Gohlstedt und weiterer Hilfsmannschaften in Sicherheit gebracht wurden. Als Gohlstedt den Funkturm nicht mehr in Betrieb halten konnte, befanden sich im Funkturmrestaurant noch acht Personen, die durch eine Feuerwehrtreppe unter Führung von Baurat Dr. Schäfer in Sicherheit gebracht wurden.

Am 22. Uhr war das Feuer eingeleitet und ein Liebergreifen auf benachbarte Hallen mit Sicherheit ausgeschlossen. Aus der Brand im Funkturmrestaurant war eingebremst. Bereits kurze Zeit nach Ausbruch des Feuers traf Reichsminister Dr. Goebbels auf dem Ausstellungsstand ein. Er leitete persönlich die Abwehrungs- und Sicherheitsmaßnahmen, die durch SA, SA, Politische Leiter, Schutz

Tunnelstrecke ist in einer Länge von 30 Metern angelegt. Die Einbrüche sind ein tiefes grünes Loch. Der Unfall ereignete sich in einer Länge von 40 Metern breit. Die Tunnelstrecke ist in einer Länge von 30 Metern angelegt. Die Einbrüche sind ein tiefes grünes Loch.



Links: Das Einsturz-Unglück beim Bau der Nord-Süd-Bahn in Berlin. Aufnahme Wehler, A.

Rechts: Das Reichsheer bei den Aufräumarbeiten in der völlig zerstörten Halle IV der Berliner Funkausstellung. Aufnahme Wehler, A.

